



Bielefeld

**Rahmenkonzept
Schulsozialarbeit
in Bielefeld**

Stadt Bielefeld
Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention,
Amt für Schule, Kommunales Bildungsbüro

Auftrag aus der laufenden LuF-Periode im Dezernat 5:
Erstellung eines Konzeptes



Ratsbeschluss vom 30. Juni 2016:

*„Die Verwaltung wird mit der Entwicklung eines
gesamtstädtischen Konzeptes zur Schulsozialarbeit
unter besonderer Berücksichtigung gelingender
Übergänge beauftragt.“*

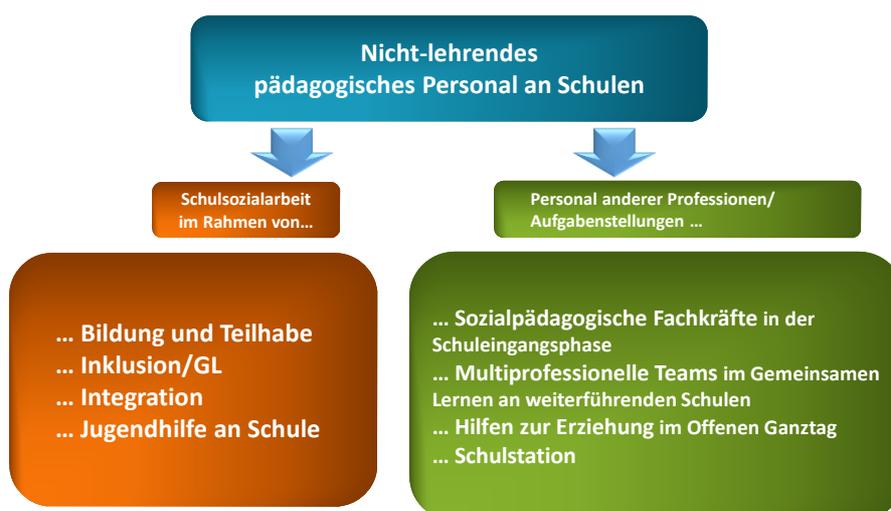
Ausgangslage



- Schulsozialarbeit nach Bildung und Teilhabe (REGEmbH, Finanzierung Land NRW/Stadt Bielefeld)
- Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase (Finanzierung Land NRW)
- Schulsozialarbeit in Iks/Sprachfördergruppen (Finanzierung Stadt Bielefeld)
- Schulsozialarbeit im multiprofessionellen Team zur Integration durch Bildung für Neuzugewanderte (Finanzierung Land NRW)
- Schulsozialarbeit im Rahmen von Jugendhilfe an Schule (Land NRW, Kommune, LWL, Lernhaus Lebenshilfe)
- Schulsozialarbeit Inklusion (Finanzierung Stadt Bielefeld)
- Hilfe zur Erziehung an OGS (Finanzierung Stadt Bielefeld)
- „Geld oder Stelle“ (Finanzierung Land NRW)
- Übergangsmangement (REGEmbH, Finanzierung Stadt Bielefeld)
- Schulstation FÖS Hamfeldschule (Finanzierung Stadt Bielefeld)
- Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an weiterführenden Schulen (Finanzierung Land NRW)
- Projekte (z. B. „Bem vindo“, AWO Bezirksverband) und Anerkennungspraktikum im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit (unterschiedliche Finanzierung)

3

Einordnung



4

Herausforderungen in Bezug auf Schulsozialarbeit



- Keine schulform- und trägerübergreifende Koordinierung
- Unterschiedliche Anstellungsträger und unterschiedlich ausgestattete Arbeitsverträge
- Fehlende Kriterien für eine bedarfsgerechte Verteilung
- Unscharfe Aufgabenstellungen der Schulsozialarbeit in ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Diverse Finanzierungsformen und -quellen
- Unterschiedliche Handlungslogiken der Systeme Jugendhilfe und Schule und der unterschiedlichen Professionen

5

Das vorliegende Rahmenkonzept ...



... ist ein Auftakt und leistet einen Überblick (Status quo in Bi, Standorte, Steckbriefe). Eine erste Verständigung auf Grundsätze ist gelungen. Zudem gibt es eine Arbeitshilfe zur Erstellung eines schuleigenen Konzepts zur Schulsozialarbeit.

...bietet konkrete Empfehlungen:

- Stärkung der Vernetzung und der Kooperation (schulintern und zu schulexternen Partnern), z. B. durch Fachtage
- Ergänzung der Gremienstruktur: „Forum Schulsozialarbeit im Quartier“
- Einführung eines Qualitätsmanagements
- Entwicklung eines Kennzahlen- und Indikatorensets.
→ auf dieser Basis: Bedarfsgerechte Verteilung der kommunal finanzierten Schulsozialarbeit
- **Einführung einer integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung in Bezug auf Schulsozialarbeit**

6

Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung in Bezug auf Schulsozialarbeit



Aufgaben:

- Abstimmungen mit anderen Fachplanungen
- Mitarbeit in der „Steuerungsgruppe Jugendhilfe und Schule“
- Planung von Fachtagen
- Aufbau und Unterstützung der neuen Gremienstruktur
- Gestaltung von Kooperationen zwischen Schulen, Trägern, Verbänden und Organisationen
- Entwicklung eines Berichtswesens
- Aufbau eines Infosystems für Schulsozialarbeit in Bielefeld
- Entwicklung von Kennzahlen und Indikatoren für eine künftige bedarfsgerechte Verteilung
- Evaluation des Rahmenkonzeptes
- ...

7

Wie geht es weiter?



- Veröffentlichung des Rahmenkonzeptes in Schule im Wege eines Thementages „Schulsozialarbeit“
- Aufbau einer integrierten Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung in Bezug auf Schulsozialarbeit durch
 - Einrichtung der Koordinierung SchuSo in Jugendhilfe und Schule
 - Beratung des Themas in Steuerungsgruppe Jugendhilfe und Schule und Erarbeitung erster Schritte
 - Einrichtung einer AG zur Entwicklung von Kennzahlen und Indikatoren für eine bedarfsgerechte Verteilung
 - Bearbeitung weiterer Aufgaben (s. Folie 7) durch die Koordinierung.

8

Fragen



- An wie vielen Schulstandorten gibt es keine Schulsozialarbeit?
- Wie viele Schulsozialarbeiter/innen verbergen sich hinter dem errechneten Äquivalent von 99,5 Stellen?
- Was bedeutet „Die Entwicklung eines Indikatorentableaus für eine bedarfsgerechte Verteilung der Schulsozialarbeit“? Bedeutet das, die vorhandenen 99,5 Stellen werden nach kontinuierlich errechneten Bedarfen neu verteilt? Beinhaltet das die Verwaltung des Mangels?
- Gibt es Schulen, die keinen sozialarbeiterischen Bedarf an den im Konzept genannten Handlungsfeldern haben? ➔
- Was ist die Steuerungsgruppe Jugendhilfe und Schule?

9

Welche Unterstützung wünscht sich Schule für SchuSo?





Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention,
Amt für Schule, Kommunales Bildungsbüro

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kommunales Bildungsbüro
bildungsbuero@bielefeld.de
0521 / 51 - 27 60

**Büro für integrierte Sozialplanung und
Prävention**
integrierte.sozialplanung@bielefeld.de
0521 / 51 - 23 38